

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Das Grundmodell – Produktsicherheit und Produkthaftung bei exogener Information

	15
A. Einführung	15
B. Das ökonomische Grundmodell des Produkthaftungsrechts unter „idealen Informationsbedingungen“	23
I. Unilaterale Unfälle	25
1. Konsumentenhaftung	27
2. Gefährdungshaftung	29
3. Verschuldenshaftung	32
II. Bilaterale Unfälle	34
1. Konsumentenhaftung	35
2. Gefährdungshaftung	37
3. Gefährdungshaftung mit Mitverschuldensstandard	39
4. Verschuldenshaftung	39
5. Fazit	39
C. Fehleinschätzungen der Konsumenten	41
I. Unilaterale Unfälle	45
1. Konsumentenhaftung	45
2. Gefährdungshaftung	49
3. Verschuldenshaftung	49
4. Fazit	51
II. Bilaterale Unfälle	52
1. Konsumentenhaftung	53
2. Gefährdungshaftung	59
3. Gefährdungshaftung mit Mitverschuldensstandard	60
4. Verschuldenshaftung	62

5. Fazit	63
D. Unbeobachtbarkeit der Produktsicherheit auf seiten der Konsumenten	64
I. Unilaterale Unfälle	70
1. Konsumentenhaftung	70
2. Gefährdungshaftung	71
3. Verschuldenshaftung	72
4. Fazit	72
II. Bilaterale Unfälle	73
1. Konsumentenhaftung	73
2. Gefährdungshaftung	74
3. Gefährdungshaftung mit Mitverschuldensklausel.....	74
4. Verschuldenshaftung	75
5. Fazit	76
E. Fehleinschätzungen und Unbeobachtbarkeit.....	77
I. Unilaterale Unfälle	77
1. Konsumentenhaftung	77
2. Gefährdungshaftung	82
3. Verschuldenshaftung	83
4. Fazit	83
II. Bilaterale Unfälle.....	84
1. Konsumentenhaftung.....	84
2. Gefährdungshaftung und Verschuldenshaftung.....	87
3. Gefährdungshaftung mit Mitverschuldensstandard	88
4. Fazit	92
<i>Zweiter Teil</i>	
Produkthaftung, Produktsicherheit und marktgenerierte Information	
A. Einführung.....	93
B. Reputation und Produkthaftung.....	93
I. Qualitätsprämien und Reputation.....	93
1. Moralisches Risiko	94
2. Qualitätsprämien.....	97

3. Reputationsaufbau bei endlichem Zeithorizont – Unsicherheit hinsichtlich der Unternehmensziele.....	101
II. Herstellerreputation und Informationsbeschaffung der Konsumenten.....	108
1. Ein Kontinuum möglicher Informationsprobleme der Konsumenten.....	109
2. Informationsbeschaffung der Konsumenten und ihre Kosten.....	113
3. Durch unterschiedliche Informationskosten verursachte Produkt- differenzierung	117
III. Zur Interaktion von Reputationseffekten und Produkthaftung.....	122
1. Gefährdungshaftung	122
2. Verschuldenshaftung	126
C. Preissignale und Produkthaftung	127
I. Preissignale	127
1. Wiederholungskäufe.....	128
a) Homogene Konsumenten.....	128
b) Heterogene Konsumenten.....	133
aa) Pooling bei „schlecht“ informierten Konsumenten.....	138
bb) Trenngleichgewichte bei „gut“ informierten Konsumenten	139
(1) Signalisieren mit einem hohen Preis.....	139
(2) Signalisieren mit einem niedrigen Preis.....	141
2. Einmalkäufe.....	143
a) Das Grundmodell: Zwei Produktqualitäten.....	144
aa) Pooling bei „schlecht“ informierten Konsumenten.....	145
bb) Trenngleichgewichte bei „gut“ informierten Konsumenten	148
(1) Signalisieren mit einem hohen Preis.....	148
(2) Signalisieren mit einem niedrigen Preis.....	153
b) Ein Kontinuum von Qualitäten.....	155
c) Variable Produktqualität	158
d) Fazit	161
II. Zur Interaktion von Preissignalen und Produkthaftung.....	163
1. Wiederholungskäufe.....	163
a) Gefährdungshaftung.....	164
aa) Homogene Konsumenten.....	164

bb) Heterogene Konsumenten.....	166
b) Verschuldenshaftung.....	169
2. Einmalkäufe.....	170
a) Gefährdungshaftung.....	170
b) Verschuldenshaftung.....	176
D. Informationsenthüllung und Produkthaftung.....	178
I. Informationsenthüllung.....	178
II. Zur Interaktion von Informationsenthüllung und haftungsrechtlichen Informationspflichten.....	180
<i>Dritter Teil</i>	
Zur Korrektur von Fehleinschätzungen durch markt- und regulierungsgenerierte Information	
	184
A. Probleme einer freiwilligen Aufklärung über Produktrisiken.....	184
I. Einführung.....	184
II. Unzureichende Warnungen vor Produktgefahren.....	186
1. Erlöseinbußen.....	186
2. Weitere Hindernisse der Konsumentenaufklärung.....	189
III. Übertriebene Warnungen vor Produktgefahren.....	190
1. Das Grundmodell von Cooter.....	191
2. Das modifizierte Modell.....	195
a) Annahmen.....	195
b) Vollständige Information.....	196
c) Unvollständige Information.....	197
d) Warnhinweise.....	198
B. Informationspflichten und Haftung für ihre Verletzung.....	199
C. Haftung für fehlerhafte Warnungen und Instruktionen.....	203
I. Das Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG).....	203
1. Der Fehlerbegriff.....	203
2. Fehlerhaftung.....	206
a) Schadensprävention.....	208
b) Informationsangebot.....	211
c) Haftungslücken.....	218

II. Das Arzneimittelgesetz (AMG)	222
1. Der Fehlerbegriff	222
2. Fehlerhaftung	225
a) Enthüllung von Arzneimittelrisiken	225
b) Vertretbarkeit von Arzneimittelrisiken	227
c) Haftungslücken	231
<i>Vierter Teil</i>	
Zusammenfassung und rechtspolitische Konsequenzen	234
Literaturverzeichnis	244
Sachwortregister	251

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Optimales und gleichgewichtiges Sicherheitsniveau bei Konsumentenhaftung	26
Abb. 2: Das Optimale Produktionsniveau.....	27
Abb. 3: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei Konsumentenhaftung	29
Abb. 4: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei Gefährdungshaftung.....	30
Abb. 5: Optimales und gleichgewichtiges Sicherheitsniveau im bilateralen Fall	36
Abb. 6: Optimale und gleichgewichtige Produktsicherheit bei Gefährdungshaftung: Der bilaterale Fall	37
Abb. 7: Gefährdungshaftung: Das gleichgewichtige Produktionsniveau im bilateralen Fall	38
Abb. 8: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei Verschuldungshaftung im bilateralen Fall.....	40
Abb. 9: Fehleinschätzung – Ein Beispiel	45
Abb. 10: Konsumentenhaftung: Sicherheitsgleichgewicht bei Unterschätzung.....	46
Abb. 11: Konsumentenhaftung: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei Unterschätzung.....	47
Abb. 12: Verschuldungshaftung: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei Unterschätzung.....	50
Abb. 13: Konsumentenhaftung: Überhöhte Sicherheit bei Schadensunterschätzung	54
Abb. 14: Konsumentenhaftung: Die gleichgewichtige Konsumentensorgfalt bei Unterschätzung.....	56
Abb. 15: Konsumentenhaftung: Die gleichgewichtige Produktsicherheit bei Unterschätzung im bilateralen Fall.....	57
Abb. 16: Konsumentenhaftung: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei Unterschätzung im bilateralen Fall.....	58
Abb. 17: Gleichgewichtssicherheit bei Gefährdungshaftung im bilateralen Fall	60
Abb. 18: Gefährdungshaftung mit Mitverschuldensstandard: Das gleichgewichtige Sorgfaltsniveau bei Unterschätzung.....	61
Abb. 19: Verschuldungshaftung: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei Unterschätzung.....	62
Abb. 20: Konsumentenhaftung: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei mangelnder Beobachtbarkeit im unilateralen Fall.....	71

Abb. 21: Konsumentenhaftung: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei mangelnder Beobachtbarkeit im bilateralen Fall.....	73
Abb. 22: Gefährdungshaftung: Das gleichgewichtige Produktionsniveau bei mangelnder Beobachtbarkeit im bilateralen Fall.....	75
Abb. 23: Konsumentenhaftung: Mangelnde Beobachtbarkeit und „schwache Unterschätzung“.....	80
Abb. 24: Konsumentenhaftung: Mangelnde Beobachtbarkeit und „starke Unterschätzung“.....	81
Abb. 25: Konsumentenhaftung: Mangelnde Beobachtbarkeit und „schwache Unterschätzung“ im bilateralen Fall.....	86
Abb. 26: Konsumentenhaftung: Mangelnde Beobachtbarkeit und „starke Unterschätzung“ im bilateralen Fall.....	87
Abb. 27: Gefährdungshaftung mit Mitverschuldensstandard: Unbeobachtbare Sicherheit und „schwache Unterschätzung“ im bilateralen Fall.....	90
Abb. 28: Qualitätsabhängige Preisabsatzfunktion	146
Abb. 29: Trenngleichgewicht mit hohem Signalpreis.....	152
Abb. 30: Trenngleichgewicht mit niedrigem Signalpreis	154
Abb. 31: Signalpreise bei einem Kontinuum von Qualitäten.....	158
Abb. 32: Defektwahrscheinlichkeit und Herstellerkosten bei Gefährdungshaftung.....	173
Abb. 33: Preissignal bei Gefährdungshaftung	175
Abb. 34: Preissignal bei Verschuldungshaftung.....	177
Abb. 35: Haftungsbegrenzung bei informationeller Fehlerhaftung	219